



Informationen über die Aufgaben des Mentors / der Mentorin

Liturgie im Fernkurs ist ein Fernlehrgang, der sich v.a. an Laien wendet, die sich für Fragen des katholischen Gottesdienstes interessieren und/oder besondere Dienste im Gottesdienst ausüben bzw. ausüben möchten. Der Fernkurs wird durchgeführt und verantwortet vom Deutschen Liturgischen Institut in Trier. Das Lehrmaterial wird von den drei deutschsprachigen Liturgischen Instituten in Deutschland, Österreich und der Schweiz gemeinsam herausgegeben. Das Lehrmaterial besteht aus 12 Lehrbriefen (à 60-100 A4-Seiten), die im Abstand von sechs Wochen ausgeliefert werden. Außerdem gehören zwei Audio-CDs und eine DVD dazu. Themen der Lehrbriefe sind: Kirchenjahr, Theologie der Liturgie, Elemente und Strukturen von Gottesdiensten, Liturgie als Kommunikationsgeschehen, Liturgische Dienste, Eucharistiefeier, Wort Gottes, Sakramentenfeiern und Sakramentalien, Tagzeitengottesdienste und Andachten, Musik und Gesang, Raum – Gewand – Gefäß. Begleitend zum Studium der Lehrmaterialien werden an verschiedenen Orten Studienwochenenden zu unterschiedlichen liturgiepraktischen und liturgiewissenschaftlichen Themen angeboten. Der Kurs ist auf eine normale Dauer von 18 Monaten angelegt, kann jedoch in der zeitlichen Ausgestaltung individuell gestaltet werden. Er kann (muss aber nicht) mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Es gibt dafür keine Fristen. – Weitere Informationen: www.fernkurs-liturgie.de.



Liturgie im Fernkurs möchte der gottesdienstlichen Praxis dienen. Daher gehören zu jedem Lehrbrief neben inhaltlichen Aufgaben zur eigenen Lernkontrolle auch praktische Aufgaben zur Anwendung des Gelernten in der liturgischen Praxis. Solche Aufgaben sind – dem jeweiligen Lehrbrief-Thema entsprechend – Beobachtungsaufträge, Formulierung von liturgischen Elementen (z.B. Fürbitten oder Kyrierufe), Auswahl von Gesängen für liturgische Feiern zu bestimmten Anlässen, Vorschläge für die Gestaltung von Gottesdiensten mit verschiedenen Gruppen, Hospitieren bei Sitzungen eines Liturgieausschusses oder eines liturgischen Arbeitskreises und Ähnliches.

Die Aufgabe des Mentors / der Mentorin besteht darin, dieses Praktikumsprogramm zu ermöglichen, das praktische Arbeiten zu begleiten und die Erledigung der Aufgaben zu begutachten. Im Durchschnitt wird dieser Dienst pro Lehrbrief (d.h. etwa alle sechs Wochen) ein Gespräch von 1 - 2 Stunden sowie evtl. schriftliche Korrekturen in Anspruch nehmen. Die ordnungsgemäße Durchführung des Praktikumsprogramms ist nach Abschluss des Kurses auf einem Formular zu bescheinigen.

Wenn der/die Praktikant/in den Kurs mit Prüfung abschließen möchte, nimmt der Mentor / die Mentorin die praktische Teil-Prüfung ab. Das Thema für die praktische Prüfung ist vorgegeben, es stehen in der Prüfungsausschreibung für den jeweiligen Einstieg zwei Themen zur Wahl, von denen eines gewählt werden muss. Aufgabe des Mentors / der Mentorin ist es, die praktische Prüfungsleistung zu begutachten und zu benoten.